Leistungskonzept der Georgschule

Stand: November 2026

Inhalt

1. Vorwort ... 3
2. So bewerten wir ... 4
2.1. Schriftliche Leistungsüberprüfungen ... **6**
3. Leistungskonzept für das Fach Deutsch ... 7
3.1 Prozentuale Verteilung der Zeugnisnote Deutsch ... **7**
3.2 Schriftliche Leistungsfeststellung ... **9**
3.3 Bewertung sonstiger schriftlicher Aufgaben ... **10**
3.4 Leistungsrückmeldung schriftlicher Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten ... **11**
4. Leistungskonzept für das Fach Mathematik ... 14
4.1 Prozentuale Verteilung der Zeugnisnote Mathematik ... **14**
4.2. Leistungskriterien zu den inhalts- und prozessbezogenen Bereichen ... **15**
4.3 Schriftliche Leistungsfeststellung ... **16**
4.4. Leistungsrückmeldung bei schriftlichen Lernzielkontrollen/ Klassenarbeiten ... **17**
5. Leistungskonzept für das Fach Sachunterricht ... 19
5.1 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht ... **19**
5.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung ... **20**
6. Leistungskonzept für das Fach Englisch ... 21
7. Leistungskonzept für das Fach Sport ... 23
7.1. Leistungsbewertung im Fach Sport ... **23**
7.2 Leistungsbereiche und pädagogische Perspektiven im Fach Sport ... **24**
7.3 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung ... **25**
8. Leistungskonzept für das Fach Musik ... 27
8.1 Leistungsbewertung im Fach Musik ... **27**
8.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung im Fach Musik ... **29**
9. Leistungskonzept für das Fach Kunst ... 30
9.1 Leistungsbewertung im Fach Kunst ... **30**
9.2. Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung ... **31**
9.3. Beispiel Bewertungsbogen Kunstunterricht Klasse 3. & 4. ... **32**
10. Leistungskonzept für das Fach Religion ... 33
10.1 Leistungsbewertung im Fach Religion ... **33**
10.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung ... **34**
11. Anhang ... 35

1. Vorwort

Die Grundlagen der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz und in der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule verankert. Die Leistungsbewertung orientiert sich dabei grundsätzlich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht. Sie berücksichtigt auch die individuelle Lernentwicklung der einzelnen Kinder.

Als Leistung werden demnach nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den Ergebnissen geführt haben. Dabei gewinnen die verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen im Laufe der Grundschulzeit ein größeres Gewicht und stellen den entscheidenden Maßstab für die Empfehlungen der Grundschule beim Übergang in die weiterführenden Schulen dar.

In die Leistungsbewertung fließen alle von der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen ein. Dazu gehören schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen wie mündliche und praktische Beiträge sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Die Leistungsbewertung in den Fächern wird nach Maßgabe der Ausbildungsordnung ergänzt durch Aussagen zum Arbeitsverhalten und zum Sozialverhalten. Die Anforderungen der Lernstandserhebungen werden ergänzend zu den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung herangezogen.

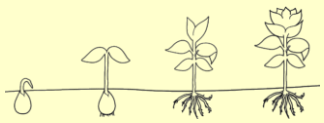
2. So bewerten wir

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
Hier überwiegt der individuelle Bewertungsmaßstab.			
Wir beobachten, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten der/die Schulanfänger*in mitbringt. Es zählt, wie sich das Kind im Unterricht weiterentwickelt. Dies melden wir… …vor dem Hintergrund der Lehrpläne zurück.	Es zählt weiterhin viel, wie sich das Schulkind individuell weiterentwickelt. Am Ende von Klasse 2 melden wir auch zurück, in welcher Ausprägung das Kind die ersten Bildungsstandards erreicht hat.	Wir melden weiterhin zurück, wie sich das Kind individuell entwickelt, aber… …mehr und mehr zählt, dass ein Schulkind sich „normgerecht“ im Sinne der Bildungsstandards weiterentwickelt.	Am Ende von Klasse 4 zählt, dass das Schulkind Bildungsstandards erreicht.
		Hier überwiegt der normierte Bewertungsmaßstab.	

Wir verzichten bewusst auf eine normierte Bewertung, um Vergleiche zwischen den individuellen Leistungen von Kindern zu vermeiden.

Dem Kind soll seine individuelle Leistung deutlich werden: „Das hast du toll gelernt. Das hast du schön gemacht!“

Wir machen unseren Schulkindern deutlich, was die Zeichen bedeuten. Mithilfe der einheitlichen Symbole lernen die Kinder, ihre Leistungen einzuschätzen.



Dem Kind wird über die Note die Orientierung an normierten Anforderungen deutlich. Z.B. „Das war ok.“ (befriedigend)

Unsere Schulkinder werden an eine normierte Bewertung herangeführt, auch, indem ihnen verdeutlicht wird, was diese Noten bedeuten.

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Super! Toll!	Gut gemacht! Schön!	Ok!	Noch ok, aber du musst an kleineren Baustellen arbeiten!	Du hast mehrere große Baustellen!	Du hast sehr viele und sehr große Baustellen!

Georg-Grundschule Soest
Paradieser Weg 92
59494 Soest

Tel.: 02921/9480700
georgschule@soest.de
www.georgschule-soest.de

Was die Noten bedeuten

als Zahl	1	2	3	4	5	6
Klasse 3 und 4	**sehr gut**	**gut**	**befriedigend**	**ausreichend**	**mangelhaft**	**ungenügend**
Für Kinder (z. B.)	**Super! Toll!**	**Gut gemacht! Schön!**	**Okay!**	**Noch okay, aber du musst noch an ein paar kleineren Baustellen arbeiten!**	**Du hast mehrere große Baustellen und musst daran arbeiten!**	**Du hast sehr viele, sehr große Baustellen!**
Klasse 1 und 2						

Georg-Grundschule Soest
Paradieser Weg 92
59494 Soest

Tel.: 02921/9480700
georgschule@soest.de
www.georgschule-soest.de

2.1. Schriftliche Leistungsüberprüfungen

Die Georgschule arbeitet mit verschiedenen Formen der schriftlichen Leistungsüberprüfung. Dazu zählen unter anderem Lernzielkontrollen, Klassenarbeiten und Tests. Diese unterscheiden sich hinsichtlich ihres Einsatzes, ihrer Bewertung und ihres Umfangs. Im Folgenden werden die Unterschiede dieser drei Formen genauer beschrieben.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen werden in der Schuleingangsphase, also in den ersten beiden Schuljahren, eingesetzt. Sie dienen dazu, den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Bei Lernzielkontrollen werden keine Noten vergeben. Stattdessen erfolgt die Rückmeldung mithilfe von Pflanzenstempeln, die den Leistungsstand symbolisieren, gegebenenfalls werden diese durch die Angabe von Punkten ergänzt. Ziel ist es, eine motivierende Rückmeldung zu geben und die Kinder ohne Leistungsdruck an schulische Prüfungen heranzuführen.

Klassenarbeiten

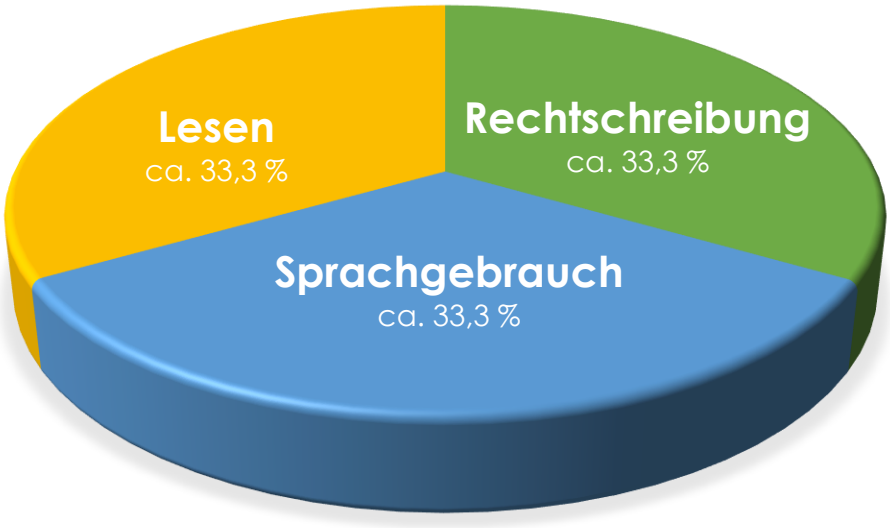
Klassenarbeiten werden erst ab dem dritten und im vierten Schuljahr geschrieben. Sie sind umfangreicher als Lernzielkontrollen oder Tests und beziehen sich auf größere Unterrichtseinheiten. Klassenarbeiten werden mit Punkten und einer Note bewertet. Die Notenvergabe dient als offizielle Leistungsrückmeldung.

Tests

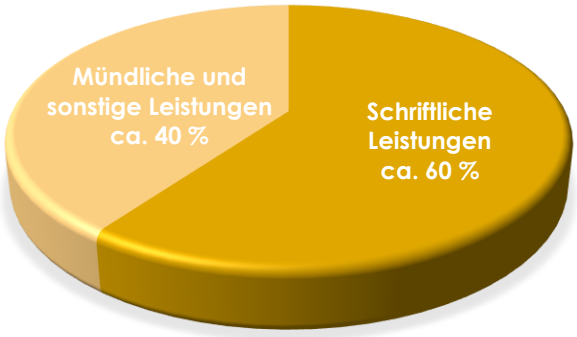
Tests sind eine weitere Form der Leistungsüberprüfung. Im Unterschied zu Klassenarbeiten sind Tests zeitlich kürzer und umfassen einen geringeren Stoffumfang. Die Rückmeldung erfolgt entweder durch die Angabe von Punkten oder durch Pflanzenstempel, jedoch ohne Noten. Tests bieten eine schnelle, punktuelle Überprüfung von bestimmten Lerninhalten und sollen den Kindern regelmäßig Rückmeldung über ihren Lernstand geben, ohne den Druck einer benoteten Arbeit.

3. Leistungskonzept für das Fach Deutsch

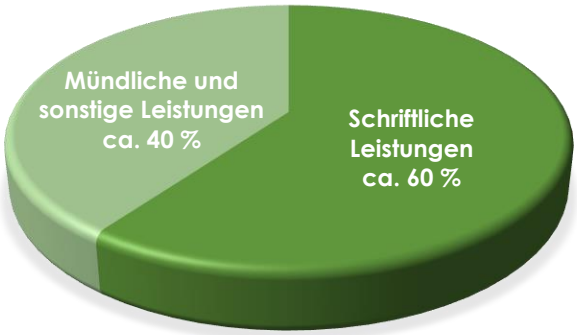
3.1 Prozentuale Verteilung der Zeugnisnote Deutsch



Lesen



Rechtschreibung



Sprachgebrauch



Lesen ca. 33,3 %	**Mündliche Leistungen** **ca. 40 %** • Lautleseverfahren • Leseprotokolle • Lesevorträge • Gedichtvorträge • Texterschließung (Lesestrategien, Leseverständnis) • Umgang mit Medien (Ermittlung und Recherche von Daten, Gestaltung von Texten Verwendung zur Dokumentation, …) **Schriftliche Leistungen** **ca. 60 %** • Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) • Klassenarbeiten (Kl. 3/4) • kurze, schriftliche Tests • Texterschließung (Lesestrategien, Leseverständnis)
Rechtschreibung ca. 33,3 %	**Mündliche und sonstige Leistungen** **ca. 40 %** • Unterrichtsbeiträge • Überprüfungen (z. B. Rechtschreibregeln) • Rechtschreibgespräche • Übungen im Unterricht **Schriftliche Leistungen** **ca. 60 %** • Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) • Klassenarbeiten (Kl. 3/4) • kurze, schriftliche Tests • Abschreibtexte • Textproduktionen
Sprachgebrauch ca. 33,3 %	**Mündliche und sonstige Leistungen** **ca. 50 %** • Unterrichtsgespräche • Schreibkonferenzen • Vorträge, Referate • Übungen im Unterricht **Schriftliche Leistungen** **ca. 50 %** • Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) • Klassenarbeiten (Kl. 3/4) • kurze, schriftliche Tests • Textproduktionen

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von diesen Aufteilungen abgewichen werden.

3.2 Schriftliche Leistungsfeststellung

Die Klassenarbeiten (Klassen 3 und 4) enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen, die sich aus den Bildungsstandards ableiten.

Aufgaben	Prozent-anteil
Anforderungsbereich I (AB I) Aufgaben aus dem Bereich des *Reproduzierens:* z.B.: Routinetätigkeiten ausführen und bekannte Sachinformationen, Wortsammlungen, Erzählmuster und Textmodelle nutzen	
Anforderungsbereich II (AB II) Aufgaben in Bezug auf das *Herstellen von Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten:* z.B.: Über Schreibkriterien angeleitet einen Text funktionsangemessen entwerfen, d.h. appellative Texte adressatengerecht, darstellende Texte verständlich und strukturiert, erzählende Texte unterhaltsam und kreative Texte originell schreiben.	ca. 80 %
Anforderungsbereich III (AB III) Aufgaben des *Verallgemeinerns, Reflektierens, Strukturierens, Beurteilens und Entwickelns von Strategien:* z.B.: Den eigenen Text auf der Grundlage der Schreibkriterien selbst reflektieren, auf Verbesserungsmöglichkeiten prüfen und den Entwurf in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung überarbeiten.	ca. 20 %

Der Anteil der Aufgaben im AB I und II und der Aufgaben im AB III ist so gewählt, dass mit der vollen Punktzahl im AB I und II die Note „befriedigend“ (3) erreicht werden kann. In den Klassenarbeiten der Jahrgänge 3 und 4 wird der Anforderungsbereich III gesondert über drei Sterne ausgewiesen ★★★.

Der Umfang einer Klassenarbeit ist in der Regel so bemessen, dass er in 45 Minuten zu bewältigen ist. Zu erreichende Punkte sind pro Aufgabe und in Summe ausgewiesen.

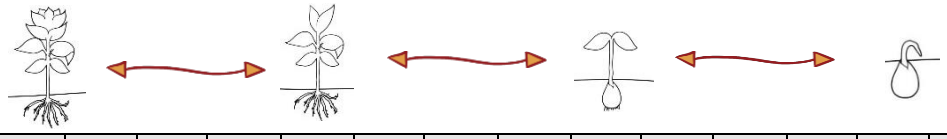
3.3 Bewertung sonstiger schriftlicher Aufgaben

Bewertung sonstiger schriftlicher Aufgaben (keine Klassenarbeiten) im Unterricht:						
	Wörter-anzahl ca.	Fehler/Note				
Lernwörtertextdiktate 3. Schuljahr	LW 15 insg. 60-90	1	2	3	4	5
		0-1 F	2-4(5) F	5-8(9) F	9-12(13) F	13-15 F
Lernwörtertextdiktate 4. Schuljahr	LW 20 insg. 100-120	1	2	3	4	5
		0-1 F	2-4(5) F	5-8(9) F	9-12(13) F	13-15 F
Bewertung freier Texte * 3. Schuljahr	70-120 F: Wö x 100	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
		2 FQ	6 FQ	12 FQ	20 FQ	30 FQ
Bewertung freier Texte * 4. Schuljahr	140-180 F: Wö x 100	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
		0-2 FQ	3-5 FQ	6-9 FQ	10-16 FQ	17-… FQ
Abschreibtexte 3. Schuljahr	70-120	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
		0	1-2 (3)	3-5 (6)	6-9 (10)	>9 (11)
Abschreibtexte 4. Schuljahr	140-180	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
		0	1-2(3)	3-5 (6)	6-9 (10)	>9 (11)

***** Die Bewertungstabelle bietet eine Orientierung, denn die freien Texte der Schülerinnen und Schüler haben unterschiedliche Qualität in der Wortwahl. Deswegen hat diese auch Auswirkungen auf die Endzensur.

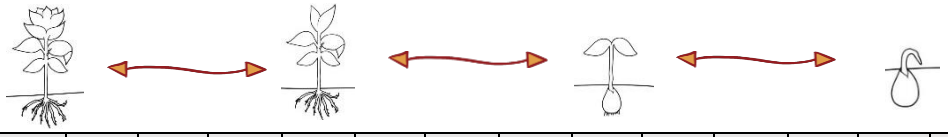
3.4 Leistungsrückmeldung schriftlicher Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten

Lesen: Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) / Klassenarbeiten (Kl. 3/4)



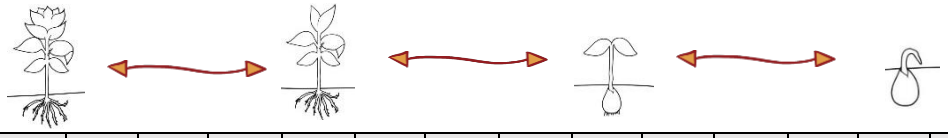
1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
sehr gut		gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
100-97 %		96-85 %			84-70 %			69-50 %			49-25 %			24-0 %

Rechtschreibung: Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) / Klassenarbeiten (Kl. 3/4)



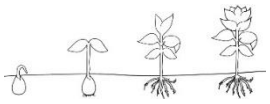
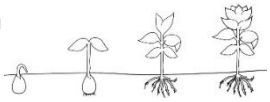
1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
sehr gut		gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
100-97 %		96-85 %			84-70 %			69-50 %			49-25 %			24-0 %

Sprachgebrauch: Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) / Klassenarbeiten (Kl. 3/4)



1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
sehr gut		gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
100-94 %		93-82 %			81-66 %			65-44 %			43-22 %			21-0 %

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden. Dabei verändern sich die Notenbereiche gleichmäßig.

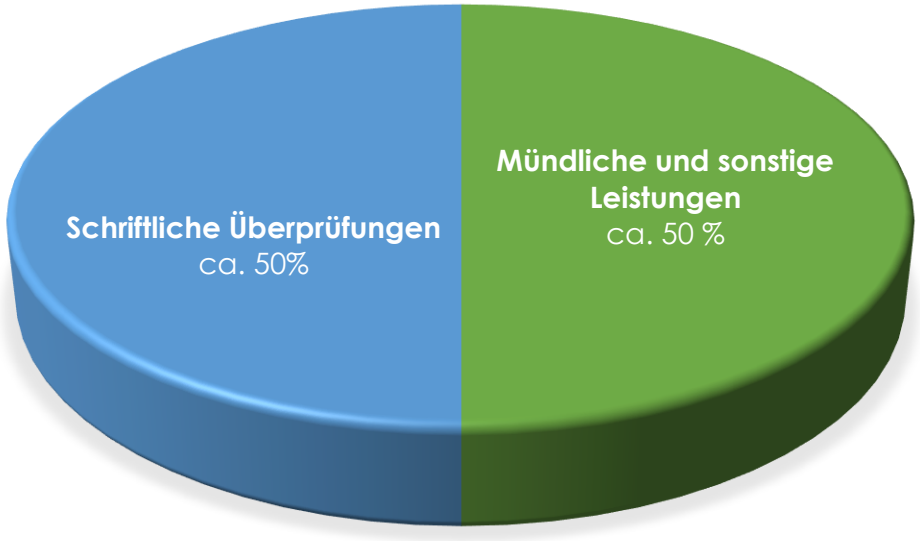
Klasse	**Feststellung** Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten	**Rückmeldung** Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten
1. Schuljahr	• **Lernzielkontrollen** und andere Leistungen mit Symbolen bewertet • kurze, schriftliche Tests • Arbeitsergebnisse	• punktuelle, individuelle Rückmeldung mit Symbolen (Pflanzenstempel) und/oder Punkten (s. „So bewerten wir“) 
2. Schuljahr	• **Lernzielkontrollen** • und andere Leistungen mit Symbolen bewertet • kurze, schriftliche Tests • Arbeitsergebnisse	• punktuelle Rückmeldungen unter zunehmender Berücksichtigung der Bildungsstandards (s. „So bewerten wir“) mit Symbolen (Pflanzenstempel) und/oder Punkten 
3. Schuljahr	• **5-6 Klassenarbeiten** - Rechtschreibung - Grammatik - Lesen - 2 Aufsätze - Rechtschreibbewertung nur nach zeitlich versetzter Textüberarbeitung • *kurze, schriftliche Tests*	• Bei der Bewertung der Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz § 48 zu Grunde gelegt. (Verteilung der Prozente s. Anlage) • *Rückmeldung mit Punkten*
4. Schuljahr	• **5-6 Klassenarbeiten** - Rechtschreibung - Grammatik - Lesen - 2 Aufsätze - Rechtschreibbewertung nur nach zeitlich versetzter Textüberarbeitung • *kurze, schriftliche Tests*	• Bei der Bewertung der Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz § 48 zu Grunde gelegt. (Verteilung der Prozente s. Anlage) • *Rückmeldung mit Punkten*

Georg-Grundschule Soest
Paradieser Weg 92
59494 Soest

Tel.: 02921/9480700
georgschule@soest.de
www.georgschule-soest.de

4. Leistungskonzept für das Fach Mathematik

4.1 Prozentuale Verteilung der Zeugnisnote Mathematik



Schriftliche Überprüfungen ca. 50%	• **Lernzielkontrollen (Kl. 1/2)** • **Klassenarbeiten (Kl. 3/4)** • **kurze, schriftliche Tests (Kl. 1– 4)**
Mündliche und sonstige Leistungen ca.50%	• **Qualitative und quantitative Mitarbeit** (in Bezug auf inhaltsbezogene, aber auch prozessorientierte Kompetenzen: - Reproduktion, - Erkennen und Herstellen von Zusammenhängen, - Begründen, Darstellen, Argumentieren, - Problemlöseverhalten, Reflektieren - Modellieren, - Kommunizieren, - Transferfähigkeit) • **sonstige, schriftliche Mitarbeit im Unterricht** (z. B. Arbeitsblätter, Arbeitsheft usw.) • **Heftführung** • **Umgang** mit **Hilfsmitteln** und **Anschauungsmaterialien** • **konstruktiver Umgang mit Fehlern**

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

4.2. Leistungskriterien zu den inhalts- und prozessbezogenen Bereichen

Im Mathematikunterricht wird zwischen den **inhalts-** und **prozessorientierten Kompetenzen** unterschieden:

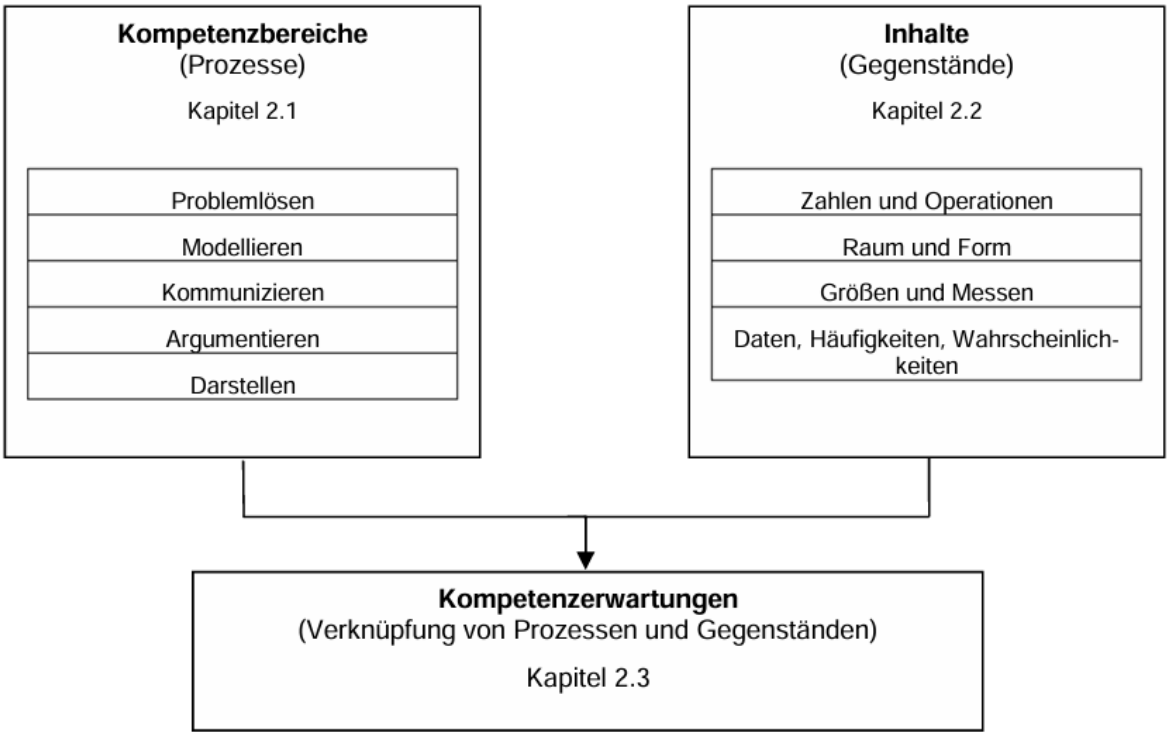


Abb.: Kompetenzerwartungen im Lehrplan Mathematik 2021

Bei den Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten kommen sowohl **inhalts**- als auch **prozessbezogene Kompetenzen** zum Tragen.

4.3 Schriftliche Leistungsfeststellung

Bei den Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) und Klassenarbeiten (Kl. 3/4) kommen sowohl **inhalts**- als auch **prozessbezogene Kompetenzen** zum Tragen.

Die Klassenarbeiten enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen, die sich aus den Bildungsstandards ableiten.

Aufgaben	Prozentanteil
Anforderungsbereich I (AB I) (Aufgaben aus dem Bereich des *Reproduzierens*)	**ca. 80 %**
Anforderungsbereich II (AB II) (Aufgaben in Bezug auf das *Herstellen von Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten)*	
Anforderungsbereich III (AB III) (Aufgaben des *Verallgemeinerns und Reflektierens, Strukturierens, Entwickelns von Strategien…*)	**ca. 20 %**

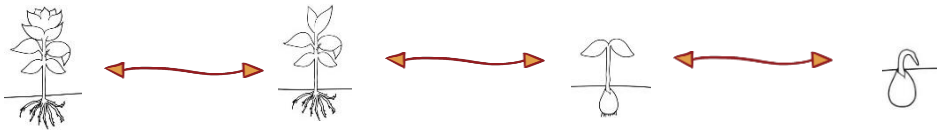
Der Anteil der Aufgaben im AB I und AB II und der Aufgaben im AB III ist so gewählt, dass mit der vollen Punktzahl im AB I und AB II die Note „befriedigend (3)“ erreicht werden kann.

In den Klassenarbeiten der Jahrgänge 3 und 4 wird der Anforderungsbereich III gesondert mit drei Sternen ausgewiesen ★★★.

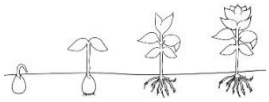
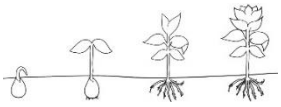
Der Umfang einer Klassenarbeit ist in der Regel so bemessen, dass er in 45 Minuten zu bewältigen ist. Die zu erreichenden Punkte sind pro Aufgabe und in Summe ausgewiesen.

4.4. Leistungsrückmeldung bei schriftlichen Lernzielkontrollen/ Klassenarbeiten

Für die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung werden, bezogen auf die Höchstpunktzahl, folgende Vereinbarungen getroffen:

Lernzielkontrollen (Kl. 1/2) / Klassenarbeiten (Kl. 3/4) Mathematik														
														
1	**1-**	**2+**	**2**	**2-**	**3+**	**3**	**3-**	**4+**	**4**	**4-**	**5+**	**5**	**5-**	**6**
sehr gut		gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
100-97 %		96-85 %			84-70 %			69-50 %			49-25 %			24-0 %

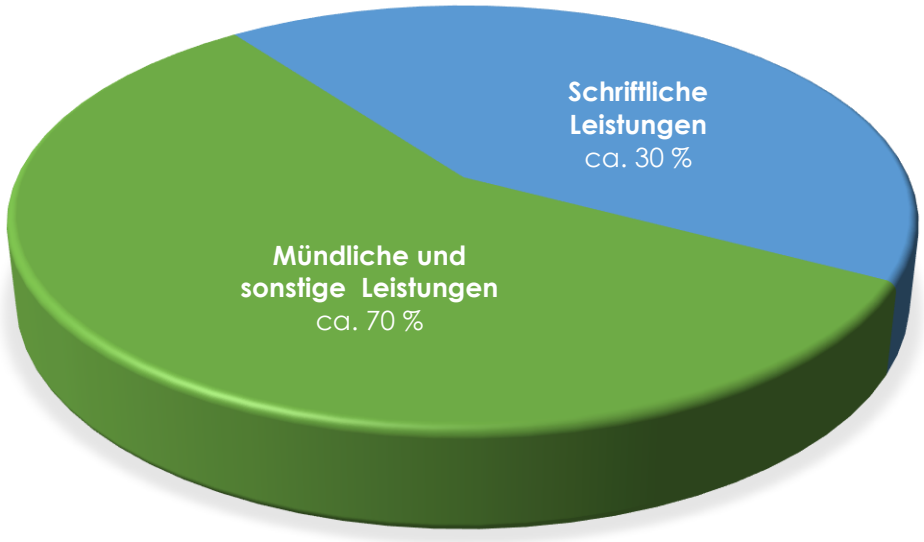
Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden. Dabei verändern sich die Notenbereiche gleichmäßig.

Klasse	**Feststellung** Lernzielkontrollen/ Klassenarbeiten	**Rückmeldung** Lernzielkontrollen / Klassenarbeiten
1. Schuljahr	• **Lernzielkontrollen** und andere Leistungen mit Symbolen bewertet • kurze, schriftliche Tests • Arbeitsergebnisse	• punktuelle, individuelle Rückmeldung mit Symbolen (Pflanzenstempel) und/oder Punkten (S. „So bewerten wir“) 
2. Schuljahr	• **Lernzielkontrollen** und andere Leistungen mit Symbolen bewertet • kurze, schriftliche Tests • Arbeitsergebnisse	• punktuelle Rückmeldungen unter zunehmender Berücksichtigung der Bildungsstandards mit Symbolen (Pflanzenstempel) und/oder Punkten (S. „So bewerten wir“) 
3. Schuljahr	• **5 - 6 Klassenarbeiten** • *kurze, schriftliche Tests (z. B. Kopfrechenmarathon usw.)*	• Bei der Bewertung der Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz § 48 zu Grunde gelegt. (Verteilung der Prozente s.Anlage) • *Rückmeldung mit Punkten*

4. Schuljahr	• **5 - 6 Klassenarbeiten** • *kurze, schriftliche Tests (z. B. Kopfrechenmarathon usw.)*	• Bei der Bewertung der Leistungen werden die Notenstufen aus dem Schulgesetz § 48 zu Grunde gelegt. (Verteilung der Prozente s.Anlage) • *Rückmeldung mit Punkten*

5. Leistungskonzept für das Fach Sachunterricht

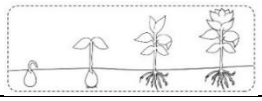
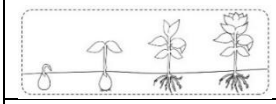
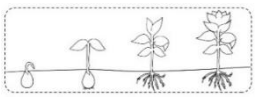
5.1 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht



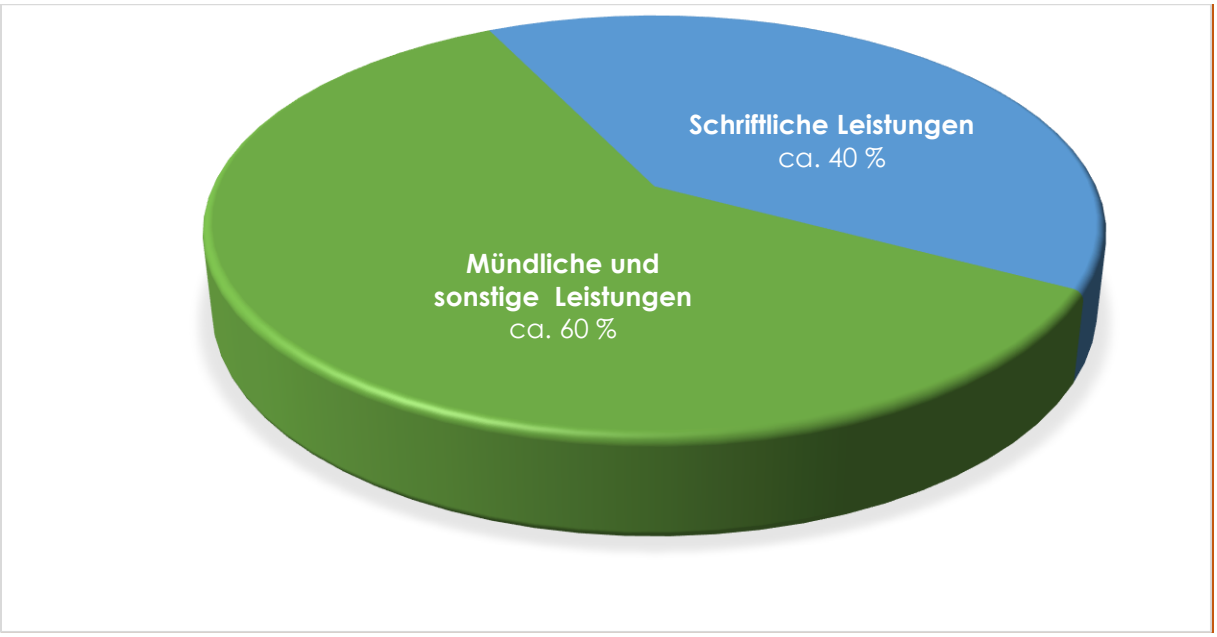
Mündliche und sonstige Leistungen 70%	• **Beiträge zu den Unterrichtsgesprächen** (Vorwissen, Reproduzieren, Erörtern, Fachbegriffe, …) • **Präsentationen** • **Lernplakate** • **Digitale Produkte** • **Versuche** • **Handlungsprodukte**
Schriftliche Leistungen 30%	• **Mappen und Hefte** • **Protokolle** • **Tests**

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

5.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung

Klasse	Feststellung	Rückmeldung
1. Schuljahr	• mündliche Mitarbeit/ Unterrichtsbeobachtungen • Partner- und Gruppenarbeiten • Mappen und Hefte • Handlungsprodukte/Arbeitsergebnisse • „Das kann ich schon“ • Selbsteinschätzung	Individuelle Einführung der Symbole des „Growth Mind“ als Grundlage der Leistungsbewertung (4 Bewertungsstufen) 
2. Schuljahr	• mündliche Mitarbeit/ Unterrichtsbeobachtungen • Partner- und Gruppenarbeiten • Forschermappen/Arbeitspläne • Mappen und Hefte • 2-3 schriftliche Tests pro Schuljahr oder Handlungsprodukte/ Arbeitsergebnisse	**1. Halbjahr** • Lernzielkontrollen oder Handlungsprodukte: Bewertungsstufen ohne Noten  **2. Halbjahr** • Lernzielkontrollen: Bewertungsstufen ohne Noten mit Angabe der erreichten Punkte • Handlungsprodukte: Bewertungsstufen ohne Noten 
3./4. Schuljahr	• Mündliche Mitarbeit/ Unterrichtsbeobachtungen • Partner- und Gruppenarbeiten • Forschermappen/Arbeitspläne • Mappen und Hefte • Lernplakate/Gruppenergebnisse • Digitale Produkte • 2 Präsentationen/Referate oder (dig.) Handlungsprodukte • 2-3 schriftliche Tests pro Schuljahr	• schriftliche Lernzielkontrollen mit Angabe der erreichten Punkte • Handlungsprodukte/ Referatee: ohne Noten mit Erwartungshorizont (kriteriengeleitet)

6. Leistungskonzept für das Fach Englisch



Schriftliche Leistungen ca. 40%	ca. 20%	• Kurze, ca. 15-minütige Klassenarbeiten
	ca. 20 %	• Leseverstehen • (Ab-) Schreiben (in der Regel mit Hilfe von Vorlagen)
Mündliche Leistungen ca. 60%	• Hörverstehen • Hörsehverstehen • Sprechen • (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen) • Sprachmittlung • Kommunikationsbereitschaft • Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation) • Sprachbewusstheit (RE, GR und Sprachvergleiche) • Interkulturelles Verstehen • Lern- und Arbeitstechniken • Text- und Mediengebrauch	

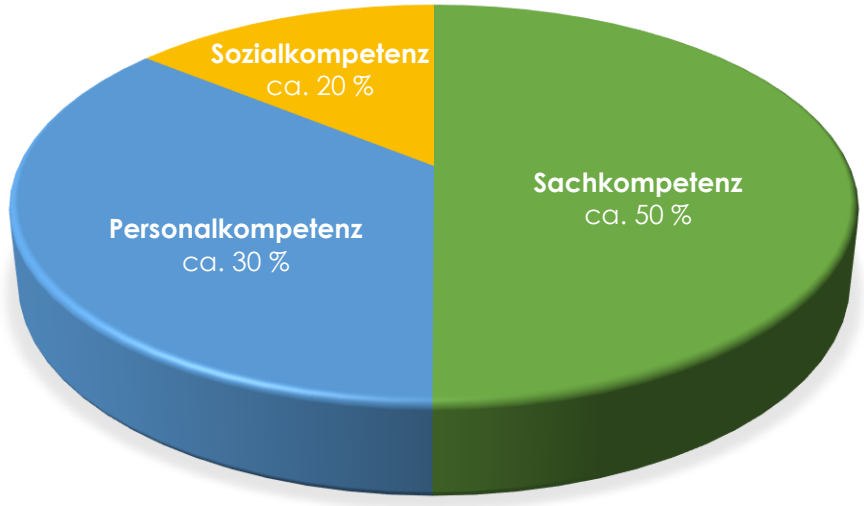
Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung im Fach Englisch

Klasse	Feststellung	Rückmeldung
3/4	• Mündliche Mitarbeit/Unterrichtsbeobachtungen (auch Partner- und Gruppenarbeiten)	• Mündliches Feedback
	• Kurze, ca. 15-minütige Klassenarbeiten (in der Regel nach jeder Unit) • Mappen und Hefte	• ohne Noten, mit Angabe der erreichten Punkte • Zeichen/Kommentare in Mappen und Heften

7. Leistungskonzept für das Fach Sport

7.1. Leistungsbewertung im Fach Sport



ca. 50 % Sachkompetenz („DIE SACHE“)	• **Körperliche Fähigkeiten** (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) • **Koordinative Fähigkeiten** (Reaktionsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, kinästhetische Differenzierungsfähigkeit)
ca. 30 % Personalkompetenz („ICH“)	• **Mündliche Mitarbeit** (eigene Ideen, Reflexion) • **Lernfortschritt** (Bewegungsformen, -techniken, Taktiken) • **Anstrengungsbereitschaft/Motivation** • **Ideenreichtum/Kreativität** • **Aufmerksamkeit** • **Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit**
ca. 20 % Sozialkompetenz („WIR“)	• **Fairness** • **Mannschaftssinn/Teamgeist** • **Hilfsbereitschaft** • **Organisationsfähigkeit** • **Kompromissbereitschaft**

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

7.2 Leistungsbereiche und pädagogische Perspektiven im Fach Sport

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die folgenden neun Bereiche und Schwerpunkte (Auszug aus dem NRW Kernlehrplan Sport):

1. Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen

Wahrnehmungsfähigkeit, Körperschema, Anspannung und Entspannung, Koordination und Kondition sowie Selbstregulation und Bewegung

2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Spielerfahrungen, Spielideen, und Spielräume, das gemeinsame Spiel sowie Lernförderliche Spiele

3. Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Laufen - Sprint, Ausdauer, Hindernis; Springen - Weitsprung, hoch Springen; Werfen - Weitwurf sowie Leichtathletische Wettbewerbe und Wettkämpfe

4. Bewegen im Wasser - Schwimmen (Ab Klasse 2)

Wassergewöhnung und Sicherheit, Grundfertigkeiten: Springen und Tauchen, Atmen, Drehen, Rollen, Gleiten, (Sich-)Fortbewegen sowie Basisstufe Schwimmen können

5. Bewegen an Geräten - Turnen

Gleichgewicht als Bewegungserlebnis, Raum- und Lageerfahrungen, Kunststücke und Akrobatik, Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen sowie Normgebundenes Turnen an Geräten

6. Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Vielfalt der Ausdrucks- und Bewegungsformen, Rhythmus, Bewegungsgestaltung und Tanz sowie Bewegung als Kommunikations- und Ausdrucksmöglichkeit

7. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Ideen und Strukturen von Regel- und Sportspielen, Spielspezifische motorische Fertigkeiten, Taktische Verhaltensweisen und Anpassung an das Spielgeschehen sowie Fairness und Respekt

8. Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootssport/Wintersport)

Bewegungserfahrungen und Bewegungskönnen in natürlichen und gestalteten Räumen

9. Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Körperkontakt und Kooperation - Achtsamkeit im Miteinander, Spielerische Kampfformen, Kampfformen und Regelungen, Taktische Fähigkeiten und technische Fertigkeiten sowie Kampfsituationen - Achtsamkeit im Gegeneinander

Die angestrebte umfassende Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Feld von Bewegung, Spiel und Sport unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven entwickelt:

a. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern
b. sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten
c. etwas wagen und verantworten
d. das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
e. kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
f. Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Durch diese unterschiedlichen Blickrichtungen auf Bewegung, Spiel und Sport wird Mehrperspektivität, neben Reflexion sowie Verständigung und Partizipation, zu dem leitenden Prinzip des erziehenden Sportunterrichts.

7.3 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung

„Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen“ (Lehrplan Grundschule Sport).

Die Leistungsbewertung orientiert sich am spezifischen Lernvermögen der Schülerinnen und Schüler, an der Lernbereitschaft der Klasse und der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens. Als Leistung werden nicht nur die Ergebnisse des Lernprozesses zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vergleich zu den verbindlichen Anforderungen und Kompetenzerwartungen gewertet, sondern auch die Anstrengungen und Lernfortschritte, die zu den Ergebnissen geführt haben. Grundsätzlich werden auch in Gruppen erbrachte Leistungen berücksichtigt.

Die Noten im Fach Sport sind prozessbezogen und basieren auf einer kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler sowie auf punktuelle Überprüfungen.

Der Bewertungsbereich **Sachkompetenz** kann im Gegensatz zur **Sozial**- und **Personalkompetenz** zur objektiven Erfolgskontrolle herangezogen werden.

Klasse	Feststellung	Rückmeldung
1., 2., 3. & **4.** Schuljahr	<u>Sportpraktisches Handeln:</u> • **Punktuelle Überprüfungen** • **Technikdemonstration** • **Beobachtungen:** - Lernfortschritt - Anstrengungsbereit-schaft/Motivation - Ideenreichtum Kreativität - Fairness bei Spielsituationen • **Präsentation** von Gestaltungsaufgaben • **Erhebung messbare und bewertbare Daten** (in der Leichtathletik, beim Schwimmen, …)	• **Unterrichtsbegleitende Erfolgskontrollen** (z.B. Geräteführerschein, Rollbrettführerschein, Seilführerschein, Fitnessführerschein) • **Wettbewerbe** (z.B. Bundesjugendspiele, Laufwunder, Westfalen Youngstars)
	<u>Mündliche Mitarbeit</u> • **Beiträge** zum Unterricht (insbesondere in Unterrichtsgesprächs- und Reflexionsphasen, z.B. taktische Problemlösungen, Entwicklung von Spielideen) • **Aufmerksamkeit**	• **Direktes Feedback** an die Lernenden • **Gruppenreflexionsgespräche** am Ende einer Sportstunde oder/und am Ende einer thematischen Sporteinheit

Im schwimmerteilenden Halbjahr wird die Zeugnisnote in Klasse 3 und 4 im Verhältnis 1: 1 (Sport/Schwimmen) festgesetzt.

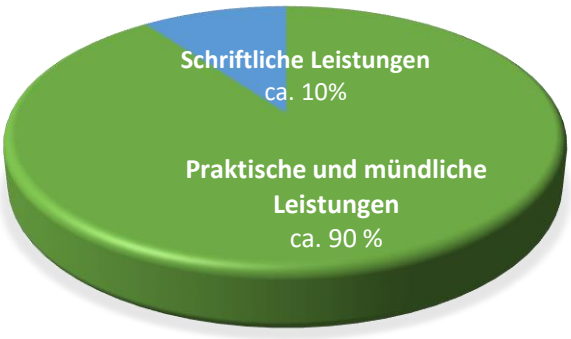
8. Leistungskonzept für das Fach Musik

8.1 Leistungsbewertung im Fach Musik

Klasse 1/2



Klasse 3/4



Schriftliche Leistungen 10% (nur Klassen 3/4) (nicht zutreffend für Klassen 1/2)	• Präsentation von schriftlichen Arbeitsergebnissen • sonstige, schriftliche Leistungen (Lapbooks, Arbeitsblätter, Musikmappe, Tests…),
Praktische und mündliche Leistungen (Musik machen und gestalten; Musik hören und verstehen; Musik umsetzen und darstellen) 100% (Klassen 1/2) 90% (Klassen 3/4)	• singen bekannter Lieder in Melodie, Rhythmus und Text • Experimentierfreude mit Stimme und Köper-/Orff-Instrumenten • rhythmische Sicherheit beim Singen • rhythmische Sicherheit beim Vor- und Nachspielen auf Körperinstrumenten • rhythmische Sicherheit beim Spielen auf Körper-/Orff-Instrumenten nach Vorgaben (z. B. Spiel-mit-Stücken) von graphischer und/oder traditioneller Notation • Musikstücken konzentriert zuhören und eigene Höreindrücke verbalisieren • Musik gestaltend in Bildern und Tänzen umsetzen • nach vorgegebenen Bewegungen/Tanzschritten zu Musik

	rhythmisch passend bewegen/tanzen • Experimentierfreude zeigen bei der Umsetzung eigener Ideen von Bildern und Bewegung/Tänzen zur Musik (alleine oder in Kleingruppen) • Präsentation der Ergebnisse, auch unter Nutzung digitaler Medien • erstes Erfinden und Präsentieren eigener Melodien/Klangspiele nach erarbeiteten Vorgaben und Beschreiben mit einfachen Fachbegriffen (z. B. komponieren), optional auch unter Einbeziehung digitaler Medien) • Notenschlüssel und Noten der C-Dur Tonleiter kennen, benennen und in Notenlinien schreiben können (ab 3. Klasse) • Höreindrücke mit erlernten Fachbegriffen erklären (ab Klasse 3) • kennen und anwenden der in den jeweiligen Jahrgangsstufen erlernten Fachbegriffe (laut-leise, forte-piano, hoch-tief, Grundschlag, Rhythmus, Strophe, Refrain, Punkteklang-Schwebeklang-Halteklang…, diverse Notenwerte, Notennamen der C-Dur Tonleiter, Takt, Schlag, Instrumentennamen usw.) • Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft zeigen • mündliche und praktische Beteiligung im Unterricht • sachgerechter Umgang mit Instrumenten

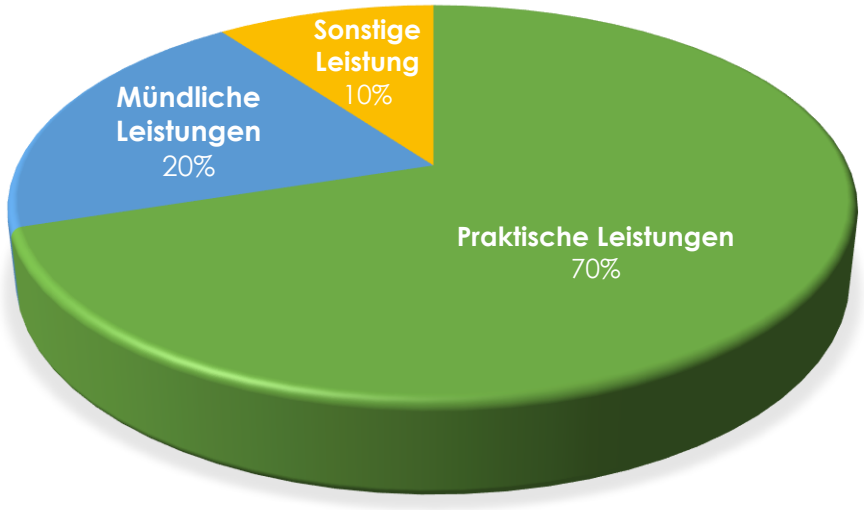
Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

8.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung im Fach Musik

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Klasse 1/2	• **Praktische** Leistungen - Musik machen und gestalten - Musik hören und verstehen - Musik umsetzen und darstellen • **Mündliche** Leistungen	• **Praktische** Leistungen - Musik machen und gestalten - Musik hören und verstehen - Musik umsetzen und darstellen • **Mündliche** Leistungen • **Bewertung** auf dem Zeugnis
Klasse 3/4	• **Praktische** Leistungen - Musik machen und gestalten - Musik hören und verstehen - Musik umsetzen und darstellen - Handlungsprodukte werden (kriteriengeleitet) bewertet • **Tests** - werden mithilfe der Blumen bewertet • **Mündliche** Leistungen • **Bewertung (Kl.3)/NOTE** auf dem Zeugnis	• **Praktische** Leistungen - Musik machen und gestalten - Musik hören und verstehen - Musik umsetzen und darstellen - Handlungsprodukte werden - (kriteriengeleitet) bewertet • **Tests** - werden mithilfe von Symbolen (Pflanzenstempel) bewertet • **Mündliche** Leistungen • **Bewertung (Kl.3)/NOTE** auf dem Zeugnis

9. Leistungskonzept für das Fach Kunst

9.1 Leistungsbewertung im Fach Kunst

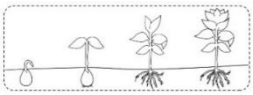


Praktische Leistungen ca. 70 %	• Gestaltungsprozess • Gestaltungsprodukt (bewertet nach erarbeiteten (Leistungs-) Kriterien)
Mündliche Leistungen ca. 20%	• Beiträge zu Unterrichtsgesprächen • Präsentationen • Sachliche/konstruktive Beiträge zu anderen Schülerarbeiten
Sonstige Leistungen ca. 10 %	• Materialbeschaffung • Umgang mit Material und Zeit • Umsetzung vorgegebener Arbeitsschritte

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

In der Schuleingangsphase kann die mündliche Leistung prozentual weniger stark gewichtet werden.

9.2. Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung

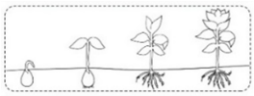
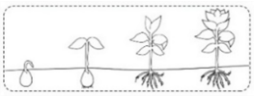
Klasse	Feststellung	Rückmeldung
1. & **2.** Schuljahr	• **mündliche Mitarbeit** • **Unterrichtsbeobachtungen** • **Partner- und Gruppenarbeiten** • **Beobachtungen zum Handlungsprozess** • **Handlungsprodukt** • **Sichtung der Materialien** (Struktur im Kunstkasten, Säuberung des Farbkastens/ der Pinsel, …)	• Unterrichtsgespräche/ individuelle Gespräche mit Schülerinnen und Schülern • Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei Rückmeldungen. 
3. & **4.** Schuljahr	• **mündliche Mitarbeit** • **Unterrichtsbeobachtungen** • **Partner- und Gruppenarbeiten** • **Beobachtungen zum Handlungsprozess** • **Handlungsprodukt** • **Sichtung der Materialien** (Materialbeschaffung, sachliche Anwendung der Materialien…)	• Auf einem Rückmeldebogen werden die Selbsteinschätzung und die Bewertung der Lehrkraft schriftlich festgehalten. Dies erfolgt bei mindestens zwei Handlungsprodukten pro Halbjahr (Beispiel, siehe Punkt 9.3.)

9.3. Beispiel Bewertungsbogen Kunstunterricht Klasse 3. & 4.

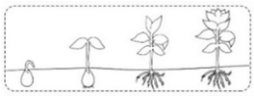
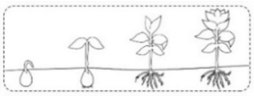
„Eine Wiese mit vielen Insekten und unterschiedlichen Pflanzen“

Name: _____ Datum: _____

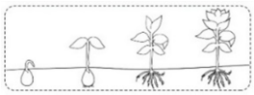
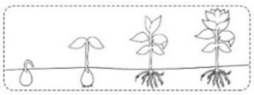
Umsetzung der erarbeiteten Kriterien (besonders die Lupe)

Meine Einschätzung	Lehrkraft
	

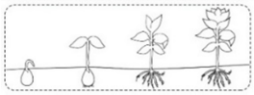
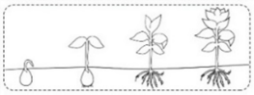
Sorgfältige Umsetzung der Aufgabe (Farbauftrag, schneiden, kleben)

Meine Einschätzung	Lehrkraft
	

Viele Details, Fantasie und Kreativität

Meine Einschätzung	Lehrkraft
	

Sauberkeit und Ordnung im Farbkasten (Farbkasten, Pinsel)

Meine Einschätzung	Lehrkraft
	

<u>Darauf achte ich beim nächsten Kunstprojekt:</u>

- ☐ Ich beachte noch mehr die erarbeiteten Kriterien.
- ☐ Ich setze den Arbeitsauftrag sorgfältiger um.
- ☐ Ich achte noch mehr auf Details und nutze die Zeit dafür.
- ☐ Ich achte auf saubere Materialien und einen geordneten Kasten.
- ☐ Ich halte meine benötigten Materialien bereit (Pinsel, Schere, Klebe).

10. Leistungskonzept für das Fach Religion

Da das Fach Katholische/Evangelische Religionslehre keine spezifische Glaubenshaltung voraussetzt oder einfordert, erfolgt die Leistungsbewertung unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler. Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung. Die angestrebten Lernprozesse und Lernergebnisse umfassen auch Haltungen, Verhaltensweisen und Werturteile, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Daher können auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen gestaltet werden, in denen z. B. religiöse Erfahrungen ermöglicht oder religiöse Ausdrucksformen erprobt werden.

10.1 Leistungsbewertung im Fach Religion

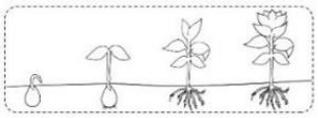


Mündliche Leistungen ca. 70%	• **mündliche Beiträge** in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen • **Präsentationen**
Schriftliche und praktische Leistungen ca. 30%	• **Heft- oder Mappenführung, schriftliche (digitale) Ausarbeitungen** in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen • **Produkte des kreativen Schreibens** z.B. Lapbooks, Handouts, Lerntagebücher, Collagen, Bodenbilder, Themenkisten, szenisches Spiel, Standbilder,

	Erklärvideos, musikalische und kreativ gestaltete Arbeiten

Aus pädagogischen Gründen kann in Einzelfällen von dieser Aufteilung abgewichen werden.

10.2 Leistungsfeststellung und Leistungsrückmeldung

Feststellung	Leistungsbewertung/ Rückmeldung
Mündliche Mitarbeit/ Unterrichtsbeobachtungen (auch Partner- und Gruppenarbeiten) Beobachtungen der Handlungsprozesse Sichtung der Handlungsprodukte	Unterrichtsgespräche/ individuelle Gespräche mit Schülerinnen und Schülern Bewertung ausgewählter schriftlicher Handlungsprodukte mit Symbolen (Pflanzenstempel) (4 Bewertungsstufen) 

11. Anhang

I. Lehrplan Deutsch in der Primarstufe (NRW)

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/deutsch/index.html

II. Lehrplan Mathematik in der Primarstufe (NRW)

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe-neu/primarstufe/mathematik/kompetenzen/bereiche-inhalte-und-kompetenzerwartungen.html

III: Lehrplan Sachunterricht in der Primarstufe (NRW)

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/sachunterricht/index.html

IV. Lehrplan Englisch in der Primarstufe (NRW)



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/englisch

V. Lehrplan Sport in der Primarstufe (NRW)



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/sport-primarstufe

VI. Lehrplan Musik in der Primarstufe (NRW)



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/musik-primarstufe

VII. Lehrplan Kunst in der Primarstufe (NRW)



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/kunst

VIII. Lehrplan Religionslehre in der Primarstufe (NRW)

Evangelische Religionslehre



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/evangelische

Katholische Religionslehre



https://lehrplannavigator.nrw.de/primarstufe-neu/lehrplannavigator-primarstufe-richtlinien-und-lehrplaene/katholische-religionslehre

IX. Auszug aus Schulgesetz §48 vom 23.2.22

§ 48
Grundsätze der Leistungsbewertung

(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

(3) Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

2. gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

3. befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

4. ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

5. mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

6. ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(4) Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.

(5) Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

(6) Neben oder an Stelle der Noten nach Absatz 3 kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein Punktsystem vorsehen. Noten- und Punktsystem müssen sich wechselseitig umrechnen lassen.